

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Edgar Naujok, Markus Frohnmaier, Dietmar Friedhoff, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der AfD
– Drucksache 20/10051 –**

Projekte zur Vermeidung von Plastikmüll im Mittelmeer- und Karibikraum

Vorbemerkung der Fragesteller

Die Fragesteller interessieren sich für die Art und Weise der Umsetzung des von der Bundesregierung in Auftrag gegebenen Projekts der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) „Vermeidung von Plastikmüll in Mittelamerika und der Karibik“, Projektnummer 2019.2284.8 (https://www.giz.de/projektdaten/projects.action?request_locale=de_DE&pn=201922848), dessen Ziel es ist, die Voraussetzungen für die Vermeidung des Eintrags von Plastikabfällen in das karibische Meer zu verbessern. Die Projektkosten werden bei einer Laufzeit vom 1. Juli 2020 bis zum 30. Juni 2024 mit 10 Mio. Euro beziffert (a. a. O.). Der Projektpartner ist das Zentralamerikanische Integrationssystem (Sistema de la Integración Centroamericana). Als sonstige Partner führt die GIZ die Black Forest Solutions GmbH sowie die adelphi Consult GmbH an (a. a. O.). Laut Vorgehensweise unterstützt das Projekt in acht Pilotprojekten die Umsetzung ganzheitlicher Maßnahmen zur Vermeidung von Plastikmüll. Es arbeitet dabei im Rahmen von Multiakteurspartnerschaften und bewertet die Wirksamkeit der Maßnahmen (a. a. O.). Außerdem unterstützt das Projekt die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle, die mit innovativen Wertschöpfungsketten die Plastikmüllbilanz verbessern. Ferner sensibilisiert das Projekt laut GIZ mit lokalen, nationalen und regionalen Kampagnen sowie digitalen und analogen Lernspielen die Zivilgesellschaft und Unternehmen dafür, nach Alternativen für Kunststoffe zu suchen und den eigenen Plastikverbrauch zu reduzieren (a. a. O.). Laut entwicklungspolitischen Kennungen hat das Projekt eine nachweislich positive Wirkung auf die Gleichberechtigung der Geschlechter (a. a. O.).

Vorbemerkung der Bundesregierung

Entgegen dem Titel dieser Kleinen Anfrage wird das genannte Projekt nicht im Mittelmeerraum sondern in Mittelamerika (und der Karibik) umgesetzt.

1. Welche Kosten entfallen auf die acht Pilotprojekte des Projekts (bitte Kosten nach Verwaltung, Personal, weiteren Durchführungskosten auflisten)?

Für die Implementierung von Pilotprojekten ist seit dem Projektstart bis Dezember 2023 in fünf Ländern ein Budget von 3 688 161 Euro vorgesehen. Davon entfallen 1 363 819 Euro auf Personal, 418 515 Euro auf Verwaltung und 1 905 827 Euro auf weitere Durchführungskosten.

- a) Welche Einzelmaßnahmen beinhalten die acht Pilotprojekte jeweils?

Für die einzelnen Maßnahmen in den acht Pilotprojekten wird auf die Anlage* zu dieser Antwort verwiesen. Darüber hinaus wird übergreifend u. a. auch der regionale Erfahrungsaustausch und die Zusammenarbeit zwischen den Pilotprojekten gefördert.

- b) Wie weit ist der jeweilige Finanzierungsfortschritt der acht Pilotprojekte (Stand: Dezember 2023)?

Der Finanzierungsfortschritt aller Pilotprojekte lag im Dezember 2023 bei 61 Prozent der Kosten.

- c) Welche Kenntnisse liegen der Bundesregierung über gesicherte Erfolge und Misserfolge der Pilotprojekte vor, auf welche Quellen stützt sich die Bundesregierung hierbei, und wo sind diese öffentlich und in deutscher Sprache einsehbar?

Dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) werden jährliche interne Fortschrittsberichte auf deutscher Sprache über die Bewertung der Pilotprojekte vorgelegt.

Das Projekt ist auf der Webseite der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH (GIZ) (www.giz.de/de/weltweit/137306.html) in deutscher Sprache mit weiterführenden Materialien einsehbar.

Auf der Webseite des politischen Partners Sistema de Integración Centroamericana (SICA) (www.sica.int/caribecircular/proyectos-piloto) können alle Informationen zu den acht Pilotprojekten in der lokalen Sprache abgerufen werden. So werden auch nach Abschluss der Pilotprojekte die erzielten Ergebnisse der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

- d) Um welche Akteure handelt es sich bei den Multiakteurspartnerschaften im Rahmen der acht Pilotprojekte jeweils (vgl. Vorbemerkung der Fragesteller; bitte nach Organisationen, Unternehmen, Regierungen etc. auflisten)?

Die jeweiligen Akteure können der Anlage* zu dieser Antwort entnommen werden.

* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/10214 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

2. Wie genau sind die innovativen Wertschöpfungsketten, welche im Rahmen der Unterstützung der Entwicklung neuer Geschäftsmodelle zur Verbesserung der Plastikmüllbilanz von der GIZ bezeichnet werden, ausgestaltet (vgl. Vorbemerkung der Fragesteller)?

Auf lokaler und nationaler Ebene werden öffentlich-private Allianzen aufgebaut und relevante Akteure der Wertschöpfungsketten für Plastikvermeidung und -verwertung gestärkt.

Es geht hierbei z. B. auf lokaler Ebene um die Stärkung von Kapazitäten in der Sammellogistik oder der Implementierung von innovativen Technologien zum Plastikmüll-Upcycling, u. a. durch Maschinen zum Produktdesign von recyceltem Plastik oder alternativen, umweltfreundlichen Materialien zu Plastik.

Auf nationaler Ebene werden Schlüsselakteure der Wertschöpfungskette gezielt gefördert. Beispielsweise werden die strategischen und operativen Kapazitäten von Unternehmen im Bereich der Erweiterten Produzentenverantwortung (EPR) gestärkt, um innovative Systeme, Organisationsstrukturen und entsprechende Geschäftsmodelle für die Verpackungswertschöpfungskette zu schaffen und damit die nationalen Ziele zur Vermeidung, Sammlung und zum Recycling von Kunststoffabfällen zu erreichen.

Hierbei spielen insbesondere auch deutsche Erfahrungen und Technologien z. B. beim Aufbau von Pfandsystemen eine Rolle. Diese Entwicklungen bieten Möglichkeiten für Investitionen.

Außerdem werden gemeinsam mit Partnern innovative digitale Lösungen wie z. B. zur Reduzierung von Einwegplastikbehältern in der Gastronomiewertschöpfungskette eingesetzt.

- a) Um welche konkreten Akteure aus der Privatwirtschaft handelt es sich hierbei?

Es handelt sich um private Akteure wie Recyclingunternehmen, Stiftungen privater Großunternehmen, regionale Nachhaltigkeitsnetzwerke, Industrieverbände oder private Initiativen und Plattformen in der sich Einzelunternehmerinnen und Einzelunternehmer und Verbände organisieren.

- b) In welcher konkreten Form leistet die GIZ im Rahmen des Projekts für die hier relevanten Akteure aus der Privatwirtschaft Unterstützung in der Entwicklung neuer Geschäftsmodelle (bitte zumindest nach Akteur, Unterstützungsart und ggf. finanziellem Betrag bzw. Beschreibung von Sachleistungen aufschlüsseln)?

Akteure wie das Unternehmensnetzwerk zu Nachhaltigkeit INTEGRARSE oder lokale Initiativen zum Plastikmüllrecycling werden über Auftragnehmerinnen und Auftragnehmer bei der Entwicklung von neuen Geschäftsmodellen unterstützt. Es werden Webinare, Workshops und Einzelberatung durchgeführt, um wirtschaftlich und ökologisch nachhaltige Modelle zu entwickeln.

Ebenso werden nationale Verbände und privatwirtschaftliche Initiativen wie die „Asociación de Industrias de la República Dominicana“ (AIRD) oder private Initiativen und Plattformen, u. a. „Nuevas Vidas para los Residuos“ (NUVI), durch Finanzierung, internationale Vernetzung und Beratung unterstützt.

3. Um welche Art von analogen Lernspielen zur Sensibilisierung von Zivilgesellschaft und Unternehmen handelt es sich nach Kenntnis der Bundesregierung, und wie bewertet sie den bisherigen Erfolg dieser Lernspiele (vgl. Vorbemerkung der Fragesteller)?

Neben einer Reihe von digitalen Ansätzen gibt es auch analoge Lernspiele, wie „la Fuga“ und „la Lotteria Circular“. Beide Spiele basieren auf traditionellen Spielen der Region und sensibilisieren die Spielenden zu den Themen Konsum, Problematik des Plastikmülls, Umweltverschmutzung und Chancen durch die Kreislaufwirtschaft. Sie bieten in einem spielerischen und damit für Kinder gut zugänglichen Format nachhaltigere Handlungsalternativen an.

Aufgrund der positiven Rückmeldungen der Teilnehmenden aus Mexiko und des regionalen Erfahrungsaustausches wurde das Spiel nun auf fünf weitere Länder ausgeweitet und durch die Umweltministerien immer mehr Schulen zur Verfügung gestellt.

- a) Anhand welcher konkreten Kriterien und Quellen gelangt die Bundesregierung zu ihrer Bewertung?

Anhand der Bewertungen der Implementierungspartner, die das Spiel vermehrt nutzen und anleiten, sowie anhand der Nachfrage durch das Sekretariat für Ökologie und Umwelt des Bundesstaates Quintana Roo in Mexiko, welches das Spiel mitentworfen hat.

- b) Sind entsprechende Quellen (z. B. Evaluierungen, Berichte etc.) öffentlich und in deutscher Sprache einsehbar, und wenn ja, wo?

Nein.

4. Wie viele Frauen nehmen nach Kenntnis der Bundesregierung prozentual an dem Projekt teil?

An dem Projekt nehmen zu 45 Prozent Frauen teil.

5. Hat die Bundesregierung Kenntnis darüber, ob, und wenn ja, wie viele Personen marginalisierter und schutzbedürftiger Gruppen am Projekt partizipieren?

Hierzu werden keine Erhebungen durchgeführt.

6. Welche staatlichen Regierungsgremien (z. B. Ministerien usw.) sind abgesehen vom zentralamerikanischen Integrationssystem (Sistema de la Integración Centroamericana) in die Projektumsetzung sowie Durchführung eingebunden, und welche Kompetenzen sowie mit dem Projekt zusammenhängende Entscheidungen obliegen diesen unmittelbar (bitte zumindest nach Staat, staatlichen Gremien und Entscheidungskompetenzen aufschlüsseln)?

Bei der Projektumsetzung sind die staatlichen Umweltministerien oder untergeordnete Sekretariate der Partnerländer eingebunden. Hinsichtlich des Projektes sind sie wie folgt eingebundene:

Ministerium/Sekretariat	Kompetenzen in Verbindung mit dem Projekt
Sekretariat für Ökologie und Umwelt des Bundesstaates Quintana Roo, Mexiko, gemeinsam mit dem staatlichen Sekretariat für Umwelt und natürliche Ressourcen (SEMARNAT)	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme und Entscheidungen in der leitenden Steuerungsgruppe gemeinsam mit der Zentralamerikanischen Umweltkommission (CCAD) • Förderung der politischen Agenda zum Thema nachhaltiges Abfallmanagement und Kreislaufwirtschaft und eine entsprechende Positionierung bei internationalen und regionalen Veranstaltungen • Anhörung und Genehmigung der Umsetzung regionaler Maßnahmen des Projekts (regionale Austauschkomponente) im Ministerrat • Unterstützung lokaler Aktionen auf Ebene des Pilotprojektes (Omoa) • Teilnahme und Entscheidungen in der fachlichen Steuerungsgruppe
Ministerium für Umwelt und natürliche Ressourcen der Dominikanischen Republik	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung der politischen Agenda zum Thema nachhaltiges Abfallmanagement und Kreislaufwirtschaft und eine entsprechende Positionierung bei internationalen und regionalen Veranstaltungen • Anhörung und Genehmigung der Umsetzung regionaler Maßnahmen des Projekts (regionale Austauschkomponente) im Ministerrat • Unterstützung lokaler Aktionen auf Ebene der Pilotprojekte (Samaná, Miches und Costa Norte) • Teilnahme und Entscheidungen in der fachlichen Steuerungsgruppe
Ministerium für Umwelt und natürliche Ressourcen von Guatemala	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung der politischen Agenda zum Thema nachhaltiges Abfallmanagement und Kreislaufwirtschaft und eine entsprechende Positionierung bei internationalen und regionalen Veranstaltungen • Anhörung und Genehmigung der Umsetzung regionaler Maßnahmen des Projekts (regionale Austauschkomponente) im Ministerrat • Unterstützung lokaler Aktionen auf Ebene des Pilotprojektes (Puerto Barrios) • Teilnahme und Entscheidungen in der fachlichen Steuerungsgruppe
Ministerium für Umwelt und natürliche Ressourcen von El Salvador	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung der politischen Agenda zum Thema nachhaltiges Abfallmanagement und Kreislaufwirtschaft und eine entsprechende Positionierung bei internationalen und regionalen Veranstaltungen • Anhörung und Genehmigung der Umsetzung regionaler Maßnahmen des Projekts (regionale Austauschkomponente) im Ministerrat • Teilnahme und Entscheidungen in der fachlichen Steuerungsgruppe
Sekretariat für natürliche Ressourcen und Umwelt von Honduras	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung der politischen Agenda zum Thema nachhaltiges Abfallmanagement und Kreislaufwirtschaft und eine entsprechende Positionierung bei internationalen und regionalen Veranstaltungen • Anhörung und Genehmigung der Umsetzung regionaler Maßnahmen des Projekts (regionale Austauschkomponente) im Ministerrat • Unterstützung lokaler Aktionen auf Ebene des Pilotprojektes (Omoa) • Teilnahme und Entscheidungen in der fachlichen Steuerungsgruppe
Ministerium für Umwelt und natürliche Ressourcen von Nicaragua	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung der politischen Agenda zum Thema nachhaltiges Abfallmanagement und Kreislaufwirtschaft und eine entsprechende Positionierung bei internationalen und regionalen Veranstaltungen • Anhörung und Genehmigung der Umsetzung regionaler Maßnahmen des Projekts (regionale Austauschkomponente) im Ministerrat • Teilnahme und Entscheidungen in der fachlichen Steuerungsgruppe

Ministerium/Sekretariat	Kompetenzen in Verbindung mit dem Projekt
Ministerium für Umwelt und natürliche Ressourcen von Costa Rica	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung der politischen Agenda zum Thema nachhaltiges Abfallmanagement und Kreislaufwirtschaft und eine entsprechende Positionierung bei internationalen und regionalen Veranstaltungen • Anhörung und Genehmigung der Umsetzung regionaler Maßnahmen des Projekts (regionale Austauschkomponente) im Ministerrat • Teilnahme und Entscheidungen in der fachlichen Steuerungsgruppe
Department of the Environment, Belize	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung der politischen Agenda zum Thema nachhaltiges Abfallmanagement und Kreislaufwirtschaft und eine entsprechende Positionierung bei internationalen und regionalen Veranstaltungen • Anhörung und Genehmigung der Umsetzung regionaler Maßnahmen des Projekts (regionale Austauschkomponente) im Ministerrat • Unterstützung lokaler Aktionen auf Ebene des Pilotprojektes (Belmopan), das im Land durchgeführt wird • Teilnahme und Entscheidungen in der fachlichen Steuerungsgruppe
Ministerium für Umwelt und natürliche Ressourcen von Panama	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung der politischen Agenda zum Thema nachhaltiges Abfallmanagement und Kreislaufwirtschaft und eine entsprechende Positionierung bei internationalen und regionalen Veranstaltungen • Anhörung und Genehmigung der Umsetzung regionaler Maßnahmen des Projekts (regionale Austauschkomponente) im Ministerrat • Teilnahme und Entscheidungen in der fachlichen Steuerungsgruppe

7. Wie viele deutsche Staatsbürger sind nach Kenntnis der Bundesregierung als Hilfs- bzw. Arbeitskräfte vor Ort unmittelbar oder mittelbar an dem Projekt beteiligt (Stand: Dezember 2023)?

Es sind vier deutsche Staatsbürgerinnen und Staatsbürger als Arbeitskräfte vor Ort im Einsatz, weitere deutsche Staatsbürgerinnen und Staatsbürger werden im Rahmen von Kurzzeiteinsätzen durch Beratungsfirmen eingesetzt.

8. Inwieweit sind die adelphi consult GmbH sowie die Black Forest Solutions GmbH in das Projekt eingebunden (vgl. Vorbemerkung der Fragesteller)?

Die Beratungsfirmen unterstützen im Rahmen von Consultingverträgen das Projekt punktuell mit fachlicher Expertise und Methoden zu spezifischen Fragestellungen der Kreislaufwirtschaft und des Abfallmanagements.

9. Werden im Rahmen des Projekts etwaige Maßnahmen zur Einbindung des Pyrolyseverfahrens von Plastikabfall zum Zwecke einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft gefördert bzw. angewendet?
- a) Wenn ja, wie sind derartige Maßnahmen konkret ausgestaltet?
 - b) Wenn nein, weshalb zieht die GIZ bei der Umsetzung des Projekts das Pyrolyseverfahren von Plastikmüll nicht in Betracht?

Die Fragen 9 bis 9b werden gemeinsam beantwortet.

Chemische Recyclingverfahren, einschließlich der Pyrolyse, sind noch nicht auf dem Entwicklungsstand, der für einen Technologietransfer erforderlich ist. Die GIZ beobachtet diese und andere neue technologische Entwicklungen kontinuierlich und bewertet sie im Hinblick auf ihre ökologischen Auswirkungen,

Kosteneffizienz, betrieblichen Anforderungen und ihre Eignung für Entwicklungs- und Schwellenländer.

10. Wurden nach Kenntnis der Bundesregierung bis dato Mittelfehlverwendungen im Rahmen des Projekts gemeldet, und wenn ja, welche?

Nein.

Anlage zur Antwort der Bundesregierung auf die Fragen 1 a) und 1d) der Kleinen Anfrage der Fraktion der AfD in Bundestagsdrucksache 20/10051

Ort	Einzelmaßnahmen	Multi-Akteurs-Partnerschaften
Mexiko		
Mahahual, Bundesstaat Quintana Roo	<ul style="list-style-type: none"> • Etablierung eines städtischen Netzwerkes von Trinkwasser-Nachfüllstationen, das die Herstellung von Plastikflaschen vermeidet • Erarbeitung einer integrierten Strategie zur Bewirtschaftung fester Siedlungsabfälle • Entwicklung und Durchführung von Lernspielen zum Umwelt- und Ressourcenschutz für Schulkinder 	<p>Öffentliche Einrichtungen: Stadtverwaltung <i>Othón P. Blanco</i>; Bürgermeisteramt Mahahual, Sekretariat für Ökologie und Umwelt (SEMA) des Bundesstaates Quintana Roo</p> <p>Unternehmen: Hotels und Unternehmen, die die Stationen übernommen haben, ESIPA (lokale Beraterfirma), Blackforest Solutions GmbH, internationale Reiseveranstalter</p> <p>Zivilgesellschaft: NGO „Weniger Plastik ist fantastisch“</p>
Holbox, Bundesstaat Quintana Roo	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung einer integrierten Strategie zur Bewirtschaftung fester Siedlungsabfälle, inkl. eines Geschäftsmodell für Wertstoffsammelstellen und Kompostieranlagen, und Empfehlungen für regulatorische Verbesserungen • Entwicklung und Umsetzung von Präventionsmaßnahmen durch die Beratung von Hotels und weiteren Akteuren der Tourismusbranche zur Reduktion von Einwegkunststoffen • Einrichtung diverser Sammelstellen für PET-Kunststoffe und Aluminium 	<p>Öffentliche Einrichtungen: Stadtrat von Lázaro Cárdenas, Bürgermeisteramt der Insel Holbox, Nationale Kommission für natürliche Schutzgebiete (CONANP), Sekretariat für Ökologie und Umwelt (SEMA) des Bundesstaates Quintana Roo</p> <p>Unternehmen: SUEMA und SUSTENTUR (lokale Beratungsfirmen), Blackforest Solutions GmbH, Hotelverband Holbox, Gastronomische Gesellschaft Holbox, Unternehmen „Lebende Kräfte“ und Gruppe der Nomaden, Fähre „Holbox Express“, weitere Reiseveranstalter, auch aus Deutschland</p> <p>Zivilgesellschaft: Nichtregierungsorganisationen: <i>Centinelas del Agua</i>, ECOCE, <i>Jáaal Káak Náab</i>, <i>Manaholchi</i></p> <p>Wissenschaft: Diverse Bildungszentren</p>
Honduras		
Omoa	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung und Verbreitung von Handbüchern zu guten Praktiken für Bildungszentren sowie für Hotels, Gastronomie und Schulen • Etablierung von Basisinfrastruktur, u.a. Trinkwasserfilter, Müllsammelstellen, Abfalltrennbehälter und -pressen, Maschinen zum Produktdesign von wiederverwertetem Plastik • Fachliche Unterstützung beim Bau einer Abfallsammelstelle durch die Zentralregierung mit zusätzlichen Mitteln der amerikanischen USAID 	<p>Öffentliche Einrichtungen: Sekretariat für natürliche Ressourcen und Umwelt von Honduras (<i>SERNA</i>), Stadtverwaltung Omoa</p> <p>Unternehmen: Stiftung <i>Cervecería Hondureña</i> (Honduranischen Brauerei), <i>Grupo Vanguardia</i> (lokales Unternehmen), INVEMA (Recyclingunternehmen), Blackforest Solutions GmbH, <i>Grupo Vidriero Centroamericano (VICAL</i>, Zentralamerikanischer Glashersteller)</p> <p>Zivilgesellschaft:</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Organisation und Fortbildung eines Frauenverbandes von Recycler des informellen Sektors (vulnerable Gruppe) sowie Entwicklung und Umsetzung eines Geschäftsmodells zur Sammlung und zum Recycling von Kunststoffen durch den Frauenverband, der den im Rahmen des Projekts eingerichteten Sammelpunkt bewirtschaftet. Monatlich wird eine Tonne Plastikabfall dem Recycling zugeführt. 	<p>Zentrum für Meeresstudien, <i>Sustenta Honduras</i> (Jugendorganisation), LARECOTURH (Gemeindeverband zur Förderung nachhaltigen Tourismus), WWF Mesoamérica (<i>World Life Fund for Nature</i>)</p> <p>Wissenschaft: Zentralamerikanische technologische Universität (UNITEC)</p> <p>Internationale Kooperation: USAID (US-Amerikanische Agentur für internationale Entwicklung)</p>
Guatemala		
Puerto Barrios, Izabal	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung von Fortbildungen für den öffentlichen, privaten und akademischen Sektor, u.a. unter Nutzung der vom Projekt entwickelten Lernmaterialien • Erarbeitung eines Handbuchs für die Einarbeitung von Kunststoffabfällen in Asphalt inkl. erste Testung • Aufsetzen einer mobilen Lernwerkstatt zu Produktdesign von recyceltem Kunststoff zur Sensibilisierung • Etablierung und Weiterbildung eines technischen Ausschusses zum integrierten Abfallmanagement 	<p>Öffentliche Einrichtungen: Ministerium für Umwelt und natürliche Ressourcen, Stadtverwaltung Puerto Barrios, Departamentsregierung Izabal, Präsidialkommission für kommunale Angelegenheiten (COPRESAM)</p> <p>Unternehmen: <i>Grupo Vidriero Centroamericano</i> (VICAL, Zentralamerikanischer Glashersteller), Blackforest Solutions GmbH</p> <p>Zivilgesellschaft: Stiftung für Umweltentwicklung und Naturschutz (FUNDAECO), Nichtregierungsorganisation <i>Semillas del Océano</i></p> <p>Wissenschaft: Universitäres Zentrum Izabal der Universität San Carlos Guatemala</p>
Belize		
Belmopan	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung einer Bestandsanalyse des Recyclingsektors sowie vergleichende Analyse von Gesetzen zu Mehrwegverpackungen als Basis für politische Entscheidungen • Durchführung von Weiterbildungen für Kunststoffrecycler • Unterstützung der internationalen Konferenz für staatliche Institutionen zum Thema erweiterte Herstellerverantwortung und Rücknahmesysteme (Anreize) • Partizipative Erarbeitung des Aktionsplans zur Reduktion von Plastikabfällen im Hafen von Belize 	<p>Öffentliche Einrichtungen: Stadtrat Belmopan, Umweltministerium, Behörde für Abfallwirtschaft, Hafenbehörde Belize</p> <p>Unternehmen: <i>Caribbean Chicken, Santandar Sugar Group</i>, Hafengebietebetreiber, Beratungsfirma Adelphi GmbH</p> <p>Zivilgesellschaft: Nichtregierungsorganisationen <i>Full Circle, Humana</i> Menschen für Belize, <i>Ecofriendly Solutions</i> sowie <i>Friends of Swallow Caye</i></p>
Dominikanische Republik		
Samaná	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse und Evaluierung des integrierten Abfallmanagementsystems in fünf Gemeinden und Erstellung eines Aktionsplans 	<p>Öffentliche Einrichtungen: Bürgermeisterämter von drei Gemeinden (Sánchez, Santa Bárbara de Samaná und Terrenas), Ministerium für Umwelt und natürliche Ressourcen</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Stärkung der lokalen Umweltmanagementeinheiten und Bildungszentren zur Prävention von Plastikabfällen • Etablierung von Präventions- und Müllsammelrouten mit Ladefahrzeugen sowie „Kreislaufwirtschafts-Stationen“ für die temporäre Sammlung von Kunststoffabfällen in drei Gemeinden. • Einrichtung einer Lehrwerkstatt mit Maschinen zur Transformation von Kunststoffabfällen und zur Schulung von technischem Personal für die Bedienung dieser Maschinen 	<p>Unternehmen: <i>Grupo Piñero</i> (Hotels in Bahía Príncipe), Samaná Tourismus Cluster, Beratungsfirma Blackforest Solutions GmbH</p> <p>Zivilgesellschaft: Drei Bezirksvorstände (Las Galeras, El limón, Arroyo Barril), Zentrum für die ökologische Erhaltung der Bucht von Samaná und ihrer Umgebung (CEBSE), Nichtregierungsorganisation <i>PARLEY for the Oceans</i></p>
Puerto Plata y Cabarete	<ul style="list-style-type: none"> • Etablierung von Infrastruktur zur Förderung der Abfalltrennung in öffentlichen Gebäuden und Schulen • Entwicklung und Umsetzung einer mobilen Kreislaufwirtschaftsstation zur Abgabe von Plastikmüll, Produktdesign und Bildungsarbeit • Etablierung öffentlich-privater Partnerschaften zu sektorspezifischen Themen • Aufarbeitung und Verbreitung von Fortschritten und guten Praktiken 	<p>Öffentliche Einrichtungen: Stadtrat de San Felipe de Puerto Plata, Bildungsdistrikt (Schule Abraham Smith), Ministerium für Umwelt und natürliche Ressourcen</p> <p>Unternehmen: Eco Atlántico (Abfallwirtschaftsunternehmen), Ons (Sauberer Ozean), Tourismuscluster, Unternehmen Inspire, diverse Hotels, Blackforest Solutions GmbH</p> <p>Zivilgesellschaft: Mütterclub, Verband der Nachbarschaftsräte, Zivilverteidigung, Gruppe Nachhaltiges Cabarete, Nachbarschaftsrat <i>Callejón de la Loma</i>, Bezirksvorstand Cabarete, Nichtregierungsorganisation <i>Héroes de Medio Ambiente</i></p> <p>Internationale Kooperation: UNESCO</p>
Miches	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung der Initiative „Sauberes Miches“ in öffentlich-privater Partnerschaft zur Erarbeitung eines nachhaltigen Abfallmanagementsystems und Stärkung der Recycler des informellen Sektors • Entwicklung von Gemeindeaktionsplänen mit sieben Nachbarschaftsräten und Umsetzung von Sensibilisierungs- und Bildungsmaßnahmen zur Klassifizierung von Haushaltsabfällen • Etablierung von Infrastruktur für Abfallsammelrouten, Abfallsortieranlagen und ein mobiles Bildungszentrum • Umweltbildung für Schülerinnen und Schüler zwischen sechs und 16 Jahren 	<p>Öffentliche Einrichtungen: Stadtrat von Miches, Bildungsministerium, Ministerium für Umwelt und natürliche Ressourcen, Lucas-Guilbes-Schule,</p> <p>Unternehmen: Promiches (lokales Beratungsunternehmen), Stiftung Tropicalia, Beratungsfirma Blackforest Solutions GmbH</p> <p>Zivilgesellschaft: Jugendverband, verschiedene Nachbarschaftsvereine, Fischergruppe, Fischereiverband, Verein der Kaufleute und Unternehmer in Miches</p>

